



*O Maria, genannt zum Schnee,  
wend ab von uns all Ach und Weh  
und uns in letzter Not beisteh !*

- |   |  |
|---|--|
| 1. Wir ziehn auf unsern Pfaden<br>zum Schneeberg frohgemut,<br>zur Mutter, voll der Gnaden,<br>zur Mutter treu und gut. | 2. Gegrüßt sei, Heil der Kranken,<br>o hilf uns immerdar!<br>Für Lieb und Gnad wir danken<br>du Mutter wunderbar.    |
| 3. Für uns, die wir beladen<br>mit Sündenschulden, bitt,<br>dass uns verzeih in Gnaden<br>dein Sohn, o für uns bitt!    | 4. O liebe Frau, wir flehen:<br>Breit deinen Mantel aus,<br>hilf Gottes Weg uns gehen,<br>schütz unser Gut und Haus! |

**Ref.** *Aufhausens liebe Frau,  
in Hulden auf uns schau,  
Aufhausens liebe Frau,  
in Hulden auf uns schau!*

# MARIA KOMMT ZU UNS



Begleitheft für die „Wandermadonna“,  
die in der Pfarrei Aufhausen  
von Haus zu Haus getragen wird

## Inhalt:

|   | Seite |
|---|-------|
| 1. Vorgeschichte und Einführung .....         | 3     |
| 2. Übergabe der Wandermadonna.....            | 5     |
| 3. Sieben Marien-Andachten.....               | 7     |
| 1. Tag: Die Braut des Heiligen Geistes.....   | 7     |
| 2. Tag: Lobpreis im Namen aller Erlösten..... | 9     |
| 3. Tag: Die Mutter Jesu.....                  | 11    |
| 4. Tag: Jesus wiederfinden.....               | 13    |
| 5. Tag: Was ER euch sagt, das tut.....        | 15    |
| 6. Tag: Siehe, deine Mutter.....              | 17    |
| 7. Tag: Mit der Sonne umkleidet.....          | 18    |
| 4. Gebete zur Auswahl.....                    | 21    |
| 5. Marienlieder.....                          | 30    |

Als Manuskript vervielfältigt.



Pfarrei St. Bartholomäus  
P. Winfried Wermter FSS  
Bischof-Rudolf-Graber-Str. 2  
D – 93089 Aufhausen  
Tel: 09454 / 270 aufhausen@bistum-regensburg.de

## 13. Sagt an, wer ist doch diese

Sagt an, wer ist doch diese, die vor dem Tag aufgeht,  
die überm Paradiese als Morgenröte steht?  
Sie kommt hervor aus Fernen,  
geziert mit Mond und Sternen,  
im Sonnenglanz erhöht.

Sie ist die edle Rose, ganz schön und auserwählt,  
die Magd, die makellose, die sich der Herr vermählt.  
O eilet, sie zu schauen,  
die schönste aller Frauen,  
die Freude aller Welt.

Du strahlst im Glanz der Sonne, Maria, hell und rein;  
von deinem lieben Sohne kommt all das Leuchten dein.  
Durch diesen Glanz der Gnaden  
sind wir aus Todes Schatten  
kommen zum wahren Schein.

**GL 588**

## 14. Segne du, Maria

Segne du, Maria, segne mich, dein Kind,  
dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find!  
Segne all mein Denken, segne all mein Tun,  
lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n!  
Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n!

Segne du, Maria, alle, die mir lieb,  
deinen Muttersegen ihnen täglich gib!  
Deine Mutterhände breit auf alle aus,  
segne alle Herzen, segne jedes Haus!  
Segne alle Herzen, segne jedes Haus!

Segne du, Maria, unsre letzte Stund!  
Süße Trostesworte flüstre dann dein Mund.  
Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu,  
bleib in Tod und Leben unser Segen du!  
Bleib in Tod und Leben unser Segen du!

**GL 906**

## 11. Wir ziehen zur Mutter der Gnade

Wir ziehen zur Mutter der Gnade, zu ihrem hochheiligen Bild,  
o lenke der Wanderer Pfade und segne, Maria, sie mild,  
damit wir das Herz dir erfreuen, uns selber im Geiste erneuen!  
***Wir ziehen zur Mutter der Gnade, zu ihrem hochheiligen Bild.***

Wo immer auf Wegen und Stegen auch wandelt der Pilgernden Fuß,  
da rufen wir allen entgegen: Maria, Maria, zum Gruß!  
Und höret ihr unsere Grüße, dann preiset Maria, die Süße!  
***Wir ziehen zur Mutter der Gnade, zu ihrem hochheiligen Bild.***

Mit Kummer und Sorgen beladen, doch auch mit vertrauendem Sinn,  
so ziehn wir zum Bilde der Gnaden die Pfade der Buße dahin.  
O führe, Maria, die Blinden, damit sie im Himmel dich finden.  
***Wir ziehen zur Mutter der Gnade, zu ihrem hochheiligen Bild.***

GL 951

## 12. Wunderschön prächtige

Wunderschön prächtige, hohe und mächtige,  
lieblich holdselige, himmlische Frau,  
der ich mich ewiglich weihe herzlich,  
Leib dir und Seele zu eigen vertrau.  
Gut, Blut und Leben will ich dir geben,  
alles, was immer ich hab, was ich bin,  
geb ich mit Freude, Maria, dir hin.

Schuldlos Geborene, einzig Erkörene,  
du Gottes Tochter und Mutter und Braut,  
die aus der reinen Schar Reinste, wie keine war,  
selber der Herr sich zum Tempel gebaut,  
du Makellose, geistliche Rose,  
Krone der Erde, der Himmlischen Zier!  
Himmel und Erde, sie huldigen dir.

GL 903

## 1. VORGESCHICHTE UND EINFÜHRUNG

*In der Pfarrei „St. Bartholomäus“ in Aufhausen pilgert seit dem 8. Dezember 2007, dem Hochfest der ohne Makel der Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria, eine „Wandermadonna“ von Haus zu Haus. Sie möchte alle besuchen: Familien und Alleinstehende, Gesunde wie Kranke, Junge und Alte – wo nur immer die Mutter Jesu willkommen ist. Wir sind es gewohnt, an die verschiedenen Gnadenorte der Gottesmutter zu pilgern, um dort unsere Sorgen und Nöte abzuladen, für die empfangene Hilfe zu danken und um weitere Hilfe zu erbitten. Dieses Mal ist es umgekehrt: Eine gesegnete Herz-Marien-Statue kommt in unsere Häuser, um unsere Herzen zu Gott hinzulenken. Sie möchte uns offen machen für den Frieden, den nur Gott geben kann und für die Gnade, ohne die unser Leben armselig wird.*

*Diese neue Initiative knüpft an den alten Brauch des „Frauentragens im Advent“ an, der an die Herbergssuche erinnert und auch in Aufhausen seine Tradition hatte. Man kann auch an die verschiedenen Formen der „Peregrinatio“ (Pilgerschaft) denken, bei denen ein Bild, oder eine Figur (z.B. die Fatima-Madonna) auf Reisen geht, um den Glauben und das Gebet der Christen zu stärken.*

*Die Vorgeschichte unserer Aufhausener „Wandermadonna“, also der Herz-Marien-Statue, die jetzt von Haus zu Haus getragen wird, beginnt mit der Erneuerung des Wallfahrts-Programms von „Maria-Schnee“. Dieselbe Statue begleitete den Erst-Kommunion- und auch den Firm-Unterricht und eroberte im Blumenschmuck des Mai-Altars die Herzen vieler Pfarrangehörigen und Pilger. So fehlte diese Darstellung der Gottesmutter auch nicht am 24. Juni 2007 beim Patrozinium der Filialkirche „St. Johannes“ in Triftlfing. Bei dem großartigen Festgottesdienst im Freien entstand der spontane Gedanke, die Madonna nicht mehr nach Aufhausen zurück zu nehmen, sondern ihr auch in Triftlfing eine Kapelle zu bauen. Der Kirchenpfleger und die gesamte Kirchenverwaltung stimmten begeistert zu. Bis aber eine geeignete Kapelle gebaut sei, sollte Maria auf „Herbergssuche“ gehen, indem sie für etwa je eine Woche von einem Haus ins*

andere getragen würde. Der Kirchenpfleger Matthias Amring übernahm selber die Rolle eines Betreuers der Statue und trägt sie persönlich zu den einladenden Familien.

Inzwischen hat sich aber herausgestellt, dass die Notlösung der „Herbergssuche“ ein willkommener und segensreicher Brauch wurde. Darum denkt man nicht mehr an den Bau einer besonderen Kapelle, sondern die gesegnete Statue soll immer weiter durch die Häuser wandern und nach etwa einem Jahr in Triftlfing die Runde von neuem beginnen. Was aber mit dem Rest der Pfarrei? - Auch Petzkofen und Irnkofen sollen „ihre“ Wandermadonna bekommen und Aufhausen sogar zwei Statuen, damit man nicht zu lange warten muss, bis Maria auf ihrer „Herbergssuche“ wieder einmal „auf Besuch“ kommt.

Jede der Herz-Maria-Statuen wird ihren „Betreuer“ haben. Die fünf Betreuer der Wandermadonna werden im Pfarrbrief bekannt gegeben. Bei ihnen kann man sich in die Warteliste eintragen bzw. einen geeigneten Termin für die Übergabe vereinbaren. Der Betreuer selber (oder ein geeigneter Vertreter) überbringt jeweils die Madonna in die nächste Gastfamilie. Er sorgt auch dafür, dass genügend Begleithefte vorhanden sind zur Erleichterung des gemeinsamen Betens und Singens ggf. auch mit mehreren Leuten aus der Nachbarschaft. Wenn eine Person oder Familie auch nach dem Besuch der Herz-Marien-Statue aus dem Begleitheft weiter beten und singen möchte, so kann man sich im Pfarrbüro persönliche Exemplare besorgen.

Aufhausen, Advent 2007

*P. Ulmfried*

## 8. Meerstern, ich dich grüße

Meerstern, ich dich grüße! O Maria hilf!  
Gottesmutter süße! O Maria, hilf!

**Ref.: Maria, hilf uns allen  
aus unserer tiefen Not!**

Rose ohne Dornen. O Maria hilf!  
Du von Gott Erkorne! O Maria, hilf!

Lilie ohnegleichen. O Maria hilf!  
Dir selbst Engel weichen! O Maria, hilf!  
**GL 907**

## 9. Milde Königin

Milde Königin, gedenke,  
wie's auf Erden unerhört,  
dass zu dir ein Pilger lenke,  
der verlassen wiederkehrt.

**Ref.:  
Nein, o Mutter, weit und breit  
schallt's durch deiner Kinder Mitte:  
dass Maria eine Bitte nicht gewährt,  
ist unerhört, unerhört in Ewigkeit.**

Wer zu dir um Schutz geflohen,  
wer nur deiner nicht vergisst,  
muss bekennen, wie das Drohen  
auch der Hölle nichtig ist.

Ach, erhöre meine Worte,  
führ mich einst zu deinem Sohn,  
öffne mir die Himmelspforte,  
dass ich ewig bei dir wohn.  
**GL 905**

## 10. Rosenkranzkönigin

Rosenkranzkönigin, Jungfrau voll Gnade,  
lehre uns wandeln stets himmlische Pfade;  
freudig erheben wir unser Gebet zu dir,  
Jungfrau, Jungfrau voll Gnade!

Rosenkranzkönigin, Mutter, du Reine,  
gib, dass dir unser Herz ähnlich erscheine;  
schirme uns allezeit treulich in Kampf und Streit,  
Mutter, Mutter, du Reine!

Rosenkranzkönigin, Fürstin, du hehre,  
bitte bei deinem Sohn, dass er gewähre,  
was von dem Himmel kommt und uns zum Heile frommt,  
Fürstin, Fürstin, du hehre!

**GL 909**

## 5. Glorwürdge Königin

Glorwürdge Königin, himmlische Frau,  
milde Fürsprecherin, reinste Jungfrau!  
Wende, o heilige Mittlerin du,  
deine barmherzigen Augen uns zu!

Glänzende Lilie, Ros ohne Dorn,  
Quell aller Glorie, Seligkeitsborn!  
Wende, o mildeste Trösterin du,  
deine barmherzigen Augen uns zu!

Mutter der Gütigkeit, Mutter des Herrn,  
über die Himmel weitleuchtender Stern!  
Wende, o weiseste Führerin du,  
deine barmherzigen Augen uns zu!

Pforte der Seligkeit, rettender Schild,  
Schutzwehr der Christenheit, fürchtbar und mild!  
Wende, o mächtige Schützerin du,  
deine barmherzigen Augen uns zu.

**GL 948**

## 6. Maria, breit den Mantel aus

Maria, breit den Mantel aus,  
mach Schirm und Schild für uns daraus;  
lass uns darunter sicher stehn,  
bis alle Stürm vorüber gehen.

**Ref. /: Patronin voller Güte,  
uns alle Zeit behüte. :/**

Dein Mantel ist sehr weit und breit,  
er deckt die ganze Christenheit,  
er deckt die weite, weite Welt,  
ist aller Zuflucht und Gezelt.

Maria, hilf der Christenheit,  
dein Hilf erzeig uns allezeit;  
komm uns zu Hilf in allem Streit,  
verjag die Feind all von uns weit.

**GL 595**

## 7. Maria, dich lieben

Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn;  
dir wurde die Fülle der Gnaden verliehn:  
du Jungfrau, auf dich hat der Geist sich gesenkt,  
du Mutter hast uns den Erlöser geschenkt.

Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht;  
du warst für die Botschaft des Engels bereit.  
Du sprachst: „Mir geschehe, wie du es gesagt:  
Dem Herrn will ich dienen, ich bin seine Magd.“

Du Frau aus dem Volke, von Gott ausersehn,  
dem Heiland auf Erden zur Seite zu stehn,  
kennst Arbeit und Sorge ums tägliche Brot,  
die Mühsal des Lebens in Armut und Not.

**GL 594**

## 2. ÜBERGABE DER WANDERMADONNA

### a) Begrüßung

*Der Betreuer der jeweiligen Statue vereinbart mit den Gastfamilien den Zeitpunkt der Übergabe. Wenn möglich begleiten ihn Vertreter der bisherigen Gastfamilie zur neuen „Herberge“. Es wäre gut, wenn sich auch in der neuen Gastfamilie zu diesem Anlass Angehörige, Freunde und Nachbarn einfinden.*

*Der Betreuer der Statue grüsst mit folgenden oder ähnlichen Worten:*

**Der Friede sei mit diesem Haus.**

*Die Empfänger antworten:*

**Und auch mit Euch.**

*Betreuer:*

**Wir bringen Euch die geweihte Statue der lieben Gottesmutter ins Haus. Lasst Maria eintreten und öffnet Euch ganz für die Gnade, die ihr Kind Euch schenken möchte. Mit ihr mögen Frieden, Freude und der Segen Gottes in Euer Haus kommen.**

*Empfänger:*

**Wir danken Euch, dass Ihr die Muttergottes zu uns bringt. Kommt herein – wir wollen die Statue an ihren Platz stellen.**

*Schon vor der Übergabe der Statue bereitet die neue Gastfamilie einen würdigen Platz in der Wohnung vor (Blumen, Kerzen...)*

*Es folgt ein gemeinsames Gebet (und Lied) aus dem Anhang, z.B.:*

- **Unter deinem Schutz und Schirm** (S. 21)

- **Gesätz vom Rosenkranz:** „... der uns den Heiligen Geist gesandt hat.“

- **Wir ziehn auf unsren Pfaden** (S. 36)

## b) Verabschiedung

*Es versammeln sich die verabschiedende Gastfamilie mit dem Betreuer. Der Vertreter der bisherigen Gastfamilie spricht:*

**Wir danken der lieben Gottesmutter für ihren Besuch in unserem Haus und für alle Gnaden, die sie uns erbetet hat. Wir wollen immer auf sie schauen, um den Willen Gottes besser zu erkennen und zu erfüllen. Unser Herz soll dem ihren immer ähnlicher werden, damit wir mit ihr zusammen viele Menschen zu Jesus hinführen können.**

*Es folgt ein Gebet (und Lied), z.B.:*

- **O meine Gebieterin, o meine Mutter** (S. 23)
- **Segne du Maria** (S. 35)

*Zum Abschluss:*

**Maria mit dem Kinde lieb -  
uns allen Deinen Segen gib!**

## 3. Die Schönste von allen

Die Schönste von allen, von fürstlichem Stand,  
kann Schönres nicht malen ein englische Hand:  
Maria mit Namen; an ihrer Gestalt  
all Schönheit beisammen Gott selbst wohlgefällt.

Ihr Haupt ist gezieret mit goldener Kron,  
das Zepter sie führet am himmlischen Thron,  
ein sehr starke Heldin, mit englischem Schritt  
der höllischen Schlange den Kopf sie zertritt.

Wohlan denn, o Jungfrau, der Jungfrauen Bild,  
von Tugenden strahlend, mit Gnaden erfüllt,  
mit Sternen geschmücket, die Sonne dich kleid't,  
die Engel, den Himmel dein Anblick erfreut!

**GL 901**

## 4. Gegrübet seist du, Königin

Gegrübet seist du, Königin, o Maria,  
erhabne Frau und Herrscherin, o Maria!

**Ref. Freut euch, ihr Cherubim,  
lobsingt, ihr Seraphim,  
grüßet eure Königin.  
salve, salve, salve, Regina!**

O Mutter der Barmherzigkeit, o Maria,  
du unsres Lebens Süßigkeit, o Maria!

Du unsre Hoffnung, sei begrüßt, o Maria,  
die du der Sünder Zuflucht bist, o Maria!

O mächtige Fürsprecherin, o Maria,  
bei Gott sei unsre Helferin, o Maria!

**GL 573**

## 5. MARIENLIEDER

### 1. Alle Tage

Alle Tage sing und sage  
Lob der Himmelskönigin;  
ihre Gnaden, ihre Taten  
ehr, o Christ, mit Herz und Sinn.

Gotterkoren hat geboren  
sie den Heiland aller Welt,  
der gegeben Licht und Leben  
und den Himmel offen hält.

Auserlesen ist ihr Wesen,  
Mutter sie und Jungfrau war.  
Preis sie selig, überselig;  
groß ist sie und wunderbar.

Ihre Ehren zu vermehren,  
sei von Herzen stets bereit.  
Benedeie sie und freue  
dich ob ihrer Herrlichkeit.

**GL 589**

### 2. Ave Maria zart

Ave Maria zart,  
du edler Rosengart,  
lilienweiß, ganz ohne Schaden,  
ich grüße dich zur Stund  
mit Gabrielis Mund:  
Ave, die du bist voller Gnaden.

Denn nach dem Sündenfall  
wir warn verstoßen all  
und sollten ewig sein verloren.  
Da hast du, reine Magd,  
wie dir vorhergesagt,  
uns Gottes Sohn zum Heil geboren.

Du hast des Höchsten Sohn,  
Maria rein und schön,  
in deinem keuschen Schoß getragen,  
den Heiland Jesus Christ,  
der unser Retter ist  
aus aller Sünd und allem Schaden.

Darum, o Mutter mild,  
befiehl uns deinem Kind,  
bitt, dass es unser Sünd verzeihe,  
endlich nach diesem Leid  
die ewig Himmelsfreud  
durch dich, Maria, uns verleihe.

**GL 583**

## 3. Sieben Marien-Andachten

### Aufbau:

1. Wir beginnen mit einem Lied wie vorgeschlagen oder nach eigener Auswahl.
2. Es folgt eine Lesung aus der Heiligen Schrift, dann eine Betrachtung. Wenn möglich liest der Hausvater den Text aus der Hl. Schrift und die Mutter die Betrachtung.
3. Die anschließenden Gebete sollen möglichst von verschiedenen Mitgliedern der Familie vorgetragen werden.
4. Die Andacht wird wieder mit einem Marienlied abgeschlossen.

**1. Tag: Die Braut des Hl. Geistes**

Lied: (z.B. S. 32 / Nr. 7)

**Maria, dich lieben**

Lesung: Lk 1,26-38

**Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und**

die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Betrachtung:

Um die Menschen von der Erbsünde zu erlösen, wollte Gott seinen Sohn als Mensch auf die Erde senden. Er wählte als Mutter Maria von Nazaret aus. Sie wurde vom ersten Augenblick ihres Daseins entsprechend vorbereitet. Gott hat sie durch einen besonderen Eingriff von der Erbsünde und ihren Folgen bewahrt, darum war sie von allem Anfang an besonders offen für Gott. Das wird auch angedeutet, wenn wir vom „Unbefleckten Herzen Mariens“ sprechen.

Maria war zu allem bereit, was Gott von ihr erwartete. Als der Engel Gabriel zu ihr kam, fragte sie, wie es denn geschehen könne, dass sie ohne Beteiligung eines natürlichen Vaters Mutter würde. Der Bote Gottes wies nur daraufhin, dass es für Gott nichts Unmögliches gibt. Im vollen Vertrauen übergab Maria sich selbst und ihr ganzes Leben in die Hände Gottes: „Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort!“ So wurde Maria die Braut des Hl. Geistes und Mutter Gottes.

Mit der Hilfe Mariens wollen wir immer offener werden für die Pläne Gottes. Bei IHM ist das „Unmögliche“ möglich. Wer Gott mehr vertraut als seinem eigenen Verstand, wird nicht nur selber ganz ein Kind Gottes, sondern er kann auch an der Erlösung der Menschheit teilnehmen - ähnlich wie Maria.

Gebet: (z.B. S. 23)

- **Engel des Herrn**

- **Gesätz vom Rosenkranz:**

„... den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.“

Lied: (S. 33 / Nr. 9)

**Milde Königin gedenke**

## MUTTER DER GLAUBENDEN

V In den heiligen Schriften begegnen uns immer wieder Zeugen des Glaubens. Auf das Wort des Herrn hin ließen sie ihre eigenen Pläne fallen wie Mose, verließen Haus, Heimat und Vaterland wie Abraham, stellten sich seiner Botschaft zur Verfügung wie die Propheten.

Auch Maria glaubte dem Wort Gottes. Sie ließ Gottes Unbegreiflichkeit an sich geschehen und folgte dem Weg ihres Sohnes bis zum Kreuz. Maria ist unter den Glaubenszeugen die größte. Wir nennen sie Mutter der Glaubenden.

*Stille*

L Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du vor allen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes – Selig bist du, weil du geglaubt hast, dass sich erfüllt, was der Herr dir sagen ließ. (Lk 1,41b-42.45)

V Heilige Maria, Mutter Gottes, mit Elisabeth rufen wir dir zu: Selig, bist du, weil du geglaubt hast.

A Selig bist du, weil du geglaubt hast.

V Als der Engel dir die Botschaft brachte, hast du mit bereitem Herzen geantwortet: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

A Selig bist du, weil du geglaubt hast.

V Als die Hirten von der Krippe geschieden waren, hast du alles bedacht, was sie von der Botschaft der Engel erzählten, und es in deinem Herzen bewahrt.

A Selig bist du, weil du geglaubt hast.

V Die Jünger haben den Herrn in der Nacht des Leidens verlassen. Allein Johannes stand mit dir und den Frauen unter dem Kreuz.

A Selig bist du, weil du geglaubt hast.

V Nach der Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn hast du mit den Aposteln im Gebet verharrt, bis der Geist Gottes der Kirche geschenkt wurde.

A Selig bist du, weil du geglaubt hast.

V Lasset uns beten. – Gott, unser Vater, wir danken dir für alle Menschen, die durch das Zeugnis ihres Glaubens unsern Glauben begründet haben und stärken. Wir danken dir vor allem für Maria, die Mutter aller Glaubenden. Wir bitten dich: Auf ihre Fürsprache festige und erhalte in uns den Glauben an deine Weisheit und Güte durch Jesus Christus im Heiligen Geist.

A. Amen.



## 2. Tag: Lobpreis im Namen aller Erlösten

V Auch wir rufen voll Freude im Heiligen Geist:

A Gesegnet bist du unter den Frauen, / und gesegnet ist Jesus, das Kind, das du geboren hast.-

L Als Maria und Josef in Betlehem waren, kam für Maria die Stunde der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe. (Lk 2,6.7)

V Über Jesu Geburt freuen sich die Engel. Lasst uns einstimmen in ihren Lobgesang:

A Verherrlicht ist Gott in der Höhe, / und Friede ist auf der Erde bei den Menschen, die Gott liebt.-

L Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden. (Lk 2,33-34)

V Maria, wir danken dir, dass du bereit warst, die Mutter Jesu zu werden, und voll Freude bekennen wir wie Simeon:

A Unsere Augen haben das Heil gesehen, / das der Herr vor allen Völkern bereitet hat.-

L Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah, und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, dies ist dein Sohn. Dann sagte er zu dem Jünger: Dies ist deine Mutter. (Joh 19,25-27)

V Maria, Mutter Gottes, mit Johannes hat Jesus am Kreuz uns alle deiner Mutterliebe anvertraut. Wir grüßen dich, unsere Mutter, voll Freude und Hingabe:

A O meine Gebieterin, o meine Mutter. / Dir bringe ich mich ganz dar, / und um dir meine Hingabe zu bezeigen, / weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, / mein Herz, mich selber ganz und gar. / Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, / bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und Eigentum. -

V Herr, himmlischer Vater, aus allen Menschen hast du Maria zur Mutter deines Sohnes erwählt und hast uns unter ihren mütterlichen Schutz gestellt. Wir preisen deine Weisheit und Güte und bitten dich: Erhöre das Gebet, das Maria an dich richtet, durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: (z.B. S. 30 / Nr. 2)

**Ave Maria zart**

Lesung: Lk 1,39-56

**Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria:**

*Meine Seele preist die Größe des Herrn,*

*und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.*

*Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.*

*Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.*

*Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,*

*und sein Name ist heilig.*

*Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.*

*Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:*

*Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;*

*er stürzt die Mächtigen vom Thron*

*und erhöht die Niedrigen.*

*Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben*

*und lässt die Reichen leer ausgehen.*

*Er nimmt sich seines Knechtes Israel an*

*und denkt an sein Erbarmen,*

*das er unsern Vätern verheißten hat,*

*Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.*

**Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.**

Betrachtung:

Maria hat es zu ihrer Verwandten Elisabeth gezogen. Diese war ja auch von Gott zu einer besonderen Aufgabe erwählt. Maria erfuhr auch vom Engel, dass Elisabeth ein Kind erwartete – also Hilfe brauchte. Darum eilte sie durch das Gebirge nach Ain-Karin. Bei der Begrüßung der beiden Frauen stellt sich heraus, dass die heilige Elisabeth durch das Wirken des Hl. Geistes die besondere Rolle von Maria erkannte. Sie nennt sie „Mutter meines Herrn“, die „mehr als alle anderen Frauen“, gesegnet ist. Maria antwortet mit dem Lobgesang „Magnifikat“. Im Namen des Gottesvolkes preist sie die Größe und das Erbarmen des Herrn, der herabgeschaut hat „auf die Niedrigkeit seiner Magd“. Sie gibt Gott die Ehre und nimmt dankbar ihre eigene Rolle an: Sie ist werdende Mutter und hilft der nicht mehr jungen Elisabeth bei der Vorbereitung auf die Geburt. Maria ist nicht nur die leibliche Mutter Jesu – durch ihre Treue im mütterlichen Dienst an Jesus und seinen Jüngern wurde sie unter dem Kreuz auch Mutter der ganzen Kirche: Mutter von uns allen.

Wir lobpreisen vertrauensvoll zusammen mit Maria die Größe und Güte Gottes, auch wenn er oftmals Schweres von uns abverlangt. Wir beten für alle werdenden Mütter, besonders für jene, die ihre Mutterschaft noch nicht voll angenommen haben. Wir empfehlen die Kinder unter dem Herzen ihrer werdenden Mütter dem besonderen Schutz der Gottesmutter.

Gebet: (z.B. S. 27)

- **Mutter Gottes**

- **Gesätz vom Rosenkranz:**

„...den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.“

Lied: (z.B. S. 32 / Nr. 6)

**Maria breit den Mantel aus**

## MARIENANDACHT AUS DEM GOTTESLOB (GL 783)

### LOBPREIS

V Gott Vater im Himmel, wir preisen dich für alles, was du geschaffen hast. Wir preisen dich besonders für Maria, die du zur Mutter deines Sohnes erwählt hast. Sie ist unsere Fürsprecherin an deinem Thron. Mit ihr kommen wir voll Vertrauen zu dir.

A Zu dir, Vater, rufen wir mit Maria.

V Gott Sohn, Erlöser der Welt, wir danken dir, dass du Maria zu deiner Mutter gemacht hast. Sie hat dir das Leben geschenkt. Sie hat das Wort Gottes gläubig gehört und befolgt. So ist sie unsere Mutter und unser Vorbild geworden.

A Durch dich, Christus, beten wir mit Maria.

V Gott Heiliger Geist, du hast Maria mit der Kraft des Höchsten überschattet. So hat sie den Sohn Gottes zur Welt gebracht. Auch uns erfüllst du mit deiner Kraft, damit wir Christus sichtbar machen in dieser Welt.

A In dir, Heiliger Geist, singen wir mit Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn, / und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

V Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

A Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, / und sein Name ist heilig.

### MUTTER GOTTES

L Der Engel sprach zu Maria: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast vor Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. *(Lk 1,30-31)*

V Wir hören die Botschaft des Engels und grüßen dich voll Freude:

A Begrüßet seist du, Maria, / Mutter Gottes, voll der Gnade; / der Herr ist mit dir. -

L Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, bewegte sich das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du vor allen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. *(Lk 1,41)*

## JUNGFRAU, MUTTER GOTTES MEIN

Jungfrau, Mutter Gottes mein,  
Lass mich ganz Dein eigen sein.  
Dein im Leben, Dein im Tod,  
Dein im Unglück, Angst und Not;  
Dein in Kreuz und bitterm Leid,  
Dein für Zeit und Ewigkeit.  
Jungfrau, Mutter Gottes mein,  
Lass mich ganz Dein eigen sein!

Mutter, auf Dich hoff und baue ich,  
Mutter, zu Dir ruf und seufze ich,  
Mutter, Du Gütigste, steh mir bei,  
Mutter, Du Mächtigste, Schutz mit verleihe.

O Mutter, so komm, hilf beten mir,  
O Mutter, so komm, hilf streiten mir,  
O Mutter, so komm, hilf leiden mir,  
O Mutter, so komm, und bleib bei mir.

Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste,  
Du willst mir ja helfen, o Gütigste,  
Du musst mir nun helfen, o Treueste,  
Du wirst mir auch helfen, Barmherzigste;

O Mutter der Gnade, der Christen Hort,  
Du Zuflucht der Sünder, des Heiles Pfort.  
Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier,  
Du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier.

Wer hat je umsonst Deine Hilf angefleht?  
Wann hast Du vergessen ein kindlich Gebet?  
Drum ruf ich beharrlich in Kreuz und in Leid:  
Maria hilft immer, sie hilft jederzeit.

Ich ruf voll Vertrauen in Leiden und Tod:  
Maria hilft immer - in jeglicher Not.  
So glaub' ich - und lebe und sterbe darauf;  
Maria hilft mir in den Himmel hinauf.

Jungfrau, Mutter Gottes mein ...

## 3. Tag: Die Mutter Jesu

Lied: (z.B. S. 35 / Nr. 13)

**Sagt an, wer ist doch diese**

Lesung: Lk 2, 1-14

**In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.**

**So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.**

**In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:**

*„Verherrlicht ist Gott in der Höhe,  
und auf Erden ist Friede  
bei den Menschen seiner Gnade.“*

Betrachtung:

Es waren keine leichten Umstände, in denen Maria ihr Kind zur Welt brachte. Der beschwerliche Weg nach Bethlehem, die demütigende Herbergssuche, die Einfachheit des Stalles...das alles sind Zeichen, dass Gott vor allen Dingen für die Armen gekommen ist - für die materiell Armen und noch mehr für die geistlich Armen. Sie alle werden beschenkt durch das Gotteskind. Die ersten glücklichen Zeugen sind die Hirten - einfache Männer am Rande der Gesellschaft. Gerade sie beschenkt Gott mit einem himmlischen Konzert. Sie finden das Kind in der Krippe, in Windeln gewickelt...

Die Geburt Jesu ist nicht nur aktuell in den Tagen der Weihnacht. Jesus sagte, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). Man muss nicht einmal formell beten – es genügt „im Namen Jesu“, also in seiner Liebe beisammen zu sein. Das kann sein bei der Arbeit, bei einem Ausflug, bei einem Krankenbesuch oder einer Geburtstagsfeier... Immer kann man in der gegenseitigen Liebe sein und somit Jesus „Leben schenken“. Das macht uns Maria ähnlich, wenn wir durch unser Beispiel, durch unsere Worte und Taten dazu beitragen, dass Jesus im Herzen der Mitmenschen ankommt, dann sind wir der Gottesmutter besonders nahe – dann ist „Weihnachten“.

Gebet: (z.B. S. 29)

- **Mutter der Glaubenden**

- **Gesätz vom Rosenkranz:**

*„... den du, o Jungfrau, geboren hast.“*

Lied: (z.B. S. 30 / Nr. 1)

**Alle Tage sing und sage**

Jungfrau, du Magd des Herrn, bitte für uns!

Du Spiegel der Gerechtigkeit, bitte für uns!

Du Sitz der Weisheit, bitte für uns!

Du Ursache unserer Freude, bitte für uns!

Du Kelch des Geistes, bitte für uns!

Du kostbarer Kelch, bitte für uns!

Du Kelch der Hingabe, bitte für uns!

Du geheimnisvolle Rose, bitte für uns!

Du starker Turm Davids, bitte für uns!

Du elfenbeinerer Turm, bitte für uns!

Du goldenes Haus, bitte für uns!

Du Bundeslade Gottes, bitte für uns!

Du Pforte des Himmels, bitte für uns!

Du Morgenstern, bitte für uns!

Du Heil der Kranken, bitte für uns!

Du Zuflucht der Sünder, bitte für uns!

Du Trost der Betrübten, bitte für uns!

Du Hilfe der Christen, bitte für uns!

Du Königin der Engel, bitte für uns!

Du Königin der Patriarchen, bitte für uns!

Du Königin der Propheten, bitte für uns!

Du Königin der Apostel, bitte für uns!

Du Königin der Märtyrer, bitte für uns!

Du Königin der Bekenner, bitte für uns!

Du Königin der Jungfrauen, bitte für uns!

Du Königin aller Heiligen, bitte für uns!

Du Königin, ohne Erbschuld empfangen, bitte für uns!

Du Königin, aufgenommen in den Himmel, bitte für uns!

Du Königin vom heiligen Rosenkranz, bitte für uns!

Du Königin der Familien, bitte für uns!

Du Königin des Friedens, bitte für uns!

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, Herr, verschone uns!

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, Herr, erhöre uns!

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, Herr, erbarme dich unser!

Lasset uns beten!

Gütiger Gott, du hast allen Menschen Maria zur Mutter gegeben; höre auf ihre Fürsprache; nimm von uns die Traurigkeit dieser Zeit, dereinst aber gib uns die ewige Freude. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

**Friedensengel von Fatima:**

„Mein Gott, ich glaube an dich, ich bete dich an,  
ich hoffe auf dich, ich liebe dich.

Ich bitte dich um Verzeihung für jene,  
die nicht an dich glauben, die dich nicht anbeten,  
nicht auf dich hoffen und dich nicht lieben.“

**LAURETANISCHE LITANEI**

Herr, erbarme dich unser!

Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heiliger dreifaltiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria, bitte für uns!

Heilige Mutter Gottes, bitte für uns!

Heilige Jungfrau, bitte für uns!

Mutter Christi, bitte für uns!

Mutter der Kirche, bitte für uns!

Mutter der göttlichen Gnade, bitte für uns!

Mutter, du Reine, bitte für uns!

Mutter, du Keusche, bitte für uns!

Mutter ohne Makel, bitte für uns!

Mutter, du viel Geliebte, bitte für uns!

Mutter, so wunderbar, bitte für uns!

Mutter des guten Rates, bitte für uns!

Mutter der schönen Liebe, bitte für uns!

Mutter des Schöpfers, bitte für uns!

Mutter des Erlösers, bitte für uns!

Du kluge Jungfrau, bitte für uns!

Jungfrau, von den Völkern gepriesen, bitte für uns!

Jungfrau, mächtig zu helfen, bitte für uns!

Jungfrau, voll Güte, bitte für uns!

Lied: (z.B. S. 33 / Nr. 10)

**Rosenkranzkönigin**

Lesung: Lk 2, 41-52

**Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahr alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum hat ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.**

**Jesus aber wuchs heran, und seine Weisheit nahm zu, und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.**

Betrachtung:

Maria hatte schon im Tempel bei der Begegnung mit dem greisen Simeon ihr Kind ganz Gott übergeben. Simeon sprach von einem Schwert im Herzen der Mutter (vgl. Lk 2, 25-35). Jede Mutter leidet, wenn sie schrittweise ihr Kind abgeben muss. Sie kann es nicht das ganze Leben lang an sich binden, so wichtig und kostbar auch am Anfang die nahe Beziehung zum Kind ist. Auch Maria musste diesen Schmerz jeder Mutter

durchleiden, bis hin unter das Kreuz. Besonders deutlich wird das bei der Wallfahrt mit dem 12-jährigen Sohn nach Jerusalem. Ohne Wissen der Eltern blieb Jesus in Jerusalem zurück. Josef und Maria mussten umkehren und ihn mit Angst und Bangen suchen. Als sie ihn endlich in der Tempelschule fanden und es zur Aussprache mit Jesus kam, verstanden sie sich nicht. Aber sie hörten nicht auf zu lieben. Jesus wollte im Haus des wirklichen VATERS sein, aber vorläufig bestimmt der Pflegevater Josef, was der „Wille Gottes“ für Jesus ist. Jesus ist gehorsam und gerade dadurch im Haus des VATERS. Maria aber bewahrte alle diese Ereignisse, obwohl sie sie wahrscheinlich noch nicht verstanden hat, in ihrem Herzen. Sie ist immer wieder offen, neu dazuzulernen und in der Liebe zu reifen – gerade durch das Schwert im Herzen.

Gebet: (z.B. S. 23)

- **Gedenke, o gütigste Jungfrau**

- **Gesätz vom Rosenkranz:**

„... den du, o Jungfrau, im Tempel gefunden hast.“

Lied: (z.B. S. 35 / Nr. 14)

**Segne du Maria**

## ENGEL DES HERRN

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,  
und sie empfing vom Heiligen Geist. *Gegrüßet seist du, Maria...*

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;  
mir geschehe nach deinem Wort. *Gegrüßet seist du, Maria...*

Und das Wort ist Fleisch geworden  
und hat unter uns gewohnt. *Gegrüßet seist du, Maria...*

Bitte für uns, heilige Gottesmutter,  
dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

### **O meine Gebieterin, o meine Mutter.**

Dir bringe ich mich ganz dar;  
und um dir meine Hingabe zu bezeigen,  
weihe ich dir heute meine Augen,  
meine Ohren, meinen Mund, mein Herz,  
mich selber ganz und gar.  
Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter,  
bewahre mich, beschütze mich  
als dein Gut und Eigentum. Amen.

### **Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria,**

es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden ist. Von diesem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen, meine Mutter, zu dir komme ich, vor dir stehe ich als ein sündiger Mensch. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöre mich! Amen.

Ich glaube..., Vater unser, Gegrüßet seist du, Maria  
... der in uns den Glauben vermehre  
... der in uns die Hoffnung stärke  
... der in uns die Liebe entzünde

### Freudenreiche Geheimnisse

1. den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast
2. den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast
3. den du, o Jungfrau, geboren hast
4. den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast
5. den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast

### Lichtreiche Geheimnisse

1. der von Johannes getauft worden ist
2. der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat
3. der uns das Reich Gottes verkündet hat
4. der auf dem Berg verklärt worden ist
5. der uns die Eucharistie geschenkt hat

### Schmerzhafte Geheimnisse

1. der für uns Blut geschwitzt hat
2. der für uns gegeißelt worden ist
3. der für uns mit Dornen gekrönt worden ist
4. der für uns das schwere Kreuz getragen hat
5. der für uns gekreuzigt worden ist

### Glorreiche Geheimnisse

1. der von den Toten auferstanden ist
2. der in den Himmel aufgefahren ist
3. der uns den Heiligen Geist gesandt hat
4. der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat
5. der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat

Lied: (z.B. S. 31 / Nr. 4)

**Gegrüßest seist du, Königin (1 + 2)**

Lesung: Joh 2, 1-12

**Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt, und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zuviel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn. Danach zog er mit seiner Mutter, seinen Brüdern und seinen Jüngern nach Kafarnaum hinab. Dort blieben sie einige Zeit.**

Betrachtung:

Es war für die Gastgeber eine riesengroße Peinlichkeit und Blamage, dass bei der Hochzeit in Kana der Wein ausging. Auch Maria litt darunter. Vermutlich war sie nicht bei den Ehrengästen am Tisch, sondern bei den Helfern in der Küche „hinter den Kulissen“. Daher wusste sie von der „Katastrophe“. Sie will helfen und sie weiß, hier kann nur Jesus die

Situation retten. Sie weiß nicht, wie er es machen wird. Sie sagt IHM einfach, welches Unglück passiert ist. Jesus weist daraufhin, dass „seine Stunde“ noch nicht gekommen ist. Trotzdem ist Maria in ihrem Herzen sicher, dass Jesus irgendwie helfen wird. Sie ist nicht neugierig, sie braucht keine Erklärungen, aber sie geht schon einmal zu den Dienern und bereitet sie auf alle Fälle vor: „Was ER euch sagt, das tut!“

Und dann kam das große Wunder, die Verwandlung von Wasser in Wein. Wie oft haben doch die Apostel und die ersten Christen darüber gelacht, wenn sie die Geschichte vom erzürnten Speisemeister sich immer wieder erzählten! Jesus aber hatte wegen der Fürbitte Mariens seine Pläne geändert und schon jetzt ein erstes Zeichen gesetzt, durch das er seine Herkunft und Vollmacht offenbarte.

Maria will uns auch heute helfen. Von ihr können wir lernen, wie man Jesus am besten um etwas bittet. Es genügt mit vertrauendem Herzen zu erzählen, wo es fehlt, wo eine Not ist...

Gebet: (z.B. S. 27)

- **Lobpreis**

- **Gesätz vom Rosenkranz:**

*„... der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat.“*

Lied: (z.B. S. 31 / Nr. 4)

**Gegrüßest seist du, Königin** (3 + 4)

## 4. GEBETE ZUR AUSWAHL

**Vater unser im Himmel**, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

**Gegrüßet seist du, Maria**, voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,

und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

**O mein Jesus**, verzeih uns unsere Sünden,

bewahre uns vor dem Feuer der Hölle,

führe alle Seelen in den Himmel,

besonders jene,

die am meisten deiner Barmherzigkeit bedürfen.

**Unter deinem Schutz und Schirm** fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin.  
Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten, sondern erlöse uns jederzeit  
von allen Gefahren, o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau,  
unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.

Führe uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor  
deinem Sohne.

**Maria mit dem Kinde lieb,**

**uns allen deinen Segen gib!**



Wirken des Hl. Geistes brachte sie Jesus auf die Welt. Durch den Hl. Geist wurde sie Mutter der Kirche und durch ihre dienende Gegenwart Königin der Apostel.

Der Seher Johannes spricht von ihrem Sieg über die Mächte der Finsternis. Es ist der Sieg der Kirche und der Frau mit der Sonne umkleidet. Wo die Demut Mariens herrscht, muss der Böse weichen. Wo die Kirche dient, siegt Michael und seine Engel über den Drachen.

Wir danken Maria für ihr Königtum und preisen Gott, dass er uns in ihrem Unbefleckten Herzen einen sicheren Ort der Zuflucht gegeben hat.

Gebet: (z.B. S. 24)

- **Lauretanische Litanei**

- **Gesätz vom Rosenkranz:**

*„... der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.“*

Lied: (z.B. S. 34 / Nr. 12)

**Wunderschön prächtige**

## 6. Tag: Siehe, deine Mutter

Lied: (z.B. S. 33 / Nr. 8)

**Meerstern, ich dich grüße**

Lesung: Joh 19, 25-27

**Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.**

Betrachtung:

Maria war das ganze Leben lang in ihrem Herzen mit Jesus vereint. Aber sie musste immer wieder und immer deutlicher lernen, Jesus zu „verlieren“, IHN Gott zu schenken, aufzuopfern. Das kommt am stärksten zum Ausdruck auf dem Kreuzweg, unter dem Kreuz und beim Begräbnis Jesu. Aber es genügt nicht, dass sie menschlich Jesus „verliert“, dass sie ihren Sohn für Gott-Vater im Himmel aufopfert. Indem Maria ihr volles „Ja“ zu Gottes Fügungen und Zulassungen unter dem Kreuz gab, wurde sie Mutter der Kirche. Jesus sagt zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!“ Welch ein Tausch. Jesus abgeben, um Platz zu machen für seine Jünger, die noch so unfertig und schwach waren. Maria zögert nicht, sie beklagt sich nicht. Sie jammert nicht. Sie ist zu allem bereit, was Gott ihr zumutet... Dann aber sagt Jesus zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“ Johannes hat Maria in die Familie aufgenommen und menschlich für sie gesorgt. Noch mehr aber nahm er sie in sein Herz auf. In seine Wünsche und Pläne, in seine Sorgen und Bedürfnisse, in seine Kämpfe um Treue, in seiner Liebe zu Gott und den Menschen.

Wir alle sind im Johannes unter dem Kreuz und können und sollen immer bewusster Maria als unsere Mutter annehmen. Mit Maria alles für Gott verlieren und hingeben - das macht uns zu einem echten Werkzeug in den Händen des Erlösers. So werden wir Maria immer ähnlicher. Wir werden Trost und Hilfe für Gott und die Mitmenschen.

Gebet: (z.B. S. 26)

- Jungfrau, Muttergottes mein

- Gesätz vom Rosenkranz:

„... der in den Himmel aufgefahren ist.“

Lied: (z.B. S. 32 / Nr. 5)

Glorwürdige Königin

## 7. Tag: Mit der Sonne umkleidet

Lied: (z.B. S. 31 / Nr. 3)

Die Schönste von allen

Lesung: Off 12, 1-12

Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen.

Ein anderes Zeichen erschien am Himmel: ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen. Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde hinab.

Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte. (...)

Da entbrannte im Himmel ein Kampf; Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten, und sie verloren ihren

Platz im Himmel. Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt; der Drache wurde auf die Erde gestürzt, und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen. Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen:

*„Jetzt ist er da, der rettende Sieg,  
die Macht und die Herrschaft unseres Gottes  
und die Vollmacht seines Gesalbten;  
denn gestürzt wurde der Ankläger unserer Brüder,  
der sie bei Tag und bei Nacht  
vor unserm Gott verklagte.  
Sie haben ihn besiegt durch das Blut des Lammes  
und durch ihr Wort und Zeugnis;  
sie hielten ihr Leben nicht fest,  
bis hinein in den Tod.  
Darum jubelt, ihr Himmel  
und alle, die darin wohnen.  
Weh aber euch, Land und Meer!  
Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen;  
seine Wut ist groß,  
weil er weiß, dass ihm nur noch eine kurze Frist bleibt.“*

Betrachtung:

Maria wusste wahrscheinlich auch nicht mehr als die Apostel und die anderen Jünger, als Jesus gestorben und begraben war. In ihrem Herzen war sie sich aber sicher: Jesus lebt – Gott triumphiert! Sie war es gewohnt, nicht sofort alles erklärt zu bekommen, doch in ihrem Glauben fand sie Licht in der Dunkelheit, Vertrauen im Gebet und neue Offenheit für den Hl. Geist. Maria betet mit den Aposteln und Jüngern im Abendmahlssaal in der Erwartung des Trösters. Sie sitzt nicht auf dem Thron und belehrt die anderen, aber ihre Gegenwart und die Art ihres stillen Dienens hilft allen – schenkt Herzensfrieden und Einheit. Maria ist jene, die am meisten Erfahrung hat mit dem Hl. Geist. Sie war vom Anfang ihres Lebens an ganz mit Gott verbunden. Sie lebte aus dem Wort Gottes und durch das